

Pädagogisches Konzept



Großtagespflege „Forschierzwerge“

Stand: November 2023

Großtagespflege „Forschierzwerge“
Dachauer Str. 78
80335 München
Tel: 0160/5563162
0171/9993134
E-mail: mukigtp@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Allgemeine Information

Vorwort

- 1.1.Über Uns**
- 1.2.Lage und Räumlichkeiten**
- 1.3.Eingewöhnung**
- 1.4.Unser Tagesablauf**

Teil II: Unsere pädagogische Arbeit

- 2.1.Unsere Ziele**
- 2.2.Unsere Schwerpunkte**
- 2.3.Feste feiern**
- 2.4.Beobachtung und Dokumentation**

Teil III: Zusammenarbeit mit den Eltern Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Teil IV: Unsere Betreuerinnen

- 4.1. Aleksandra Sirotenko (päd. Fachkraft)**
 - 4.1.1.Persönliche Daten**
 - 4.1.2.Pädagogische Ziele und Schwerpunkte**
- 4.2. Aylin Omarla (qualifizierte Tagesbetreungsperson)**
 - 4.2.1.Persönliche Daten**
 - 4.2.2.Pädagogische Ziele und Schwerpunkte**
- 4.3. Elke Ubrig (qualifizierte Tagesbetreungsperson)**
 - 4.3.1.Persönliche Daten**
 - 4.3.2.Pädagogische Ziele und Schwerpunkte**

Teil I: Allgemeine Information

Vorwort

Die Bundesregierung hat mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass mehr und bessere Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren entstehen und gesichert werden. Die Kindertagespflege ist eine familienähnliche Betreuungsform und wird vor allem für Kinder unter 3 Jahren angeboten. Die individuelle Förderung durch die Tagesbetreuerinnen und die familiäre Betreuungssituation werden als wesentlicher Vorteil der Kindertagespflege gegenüber der Kindertagesstätte gesehen. Mit dieser pädagogischen Konzeption möchten wir unsere Vorstellungen der Betreuungsaufgaben, das zugrundeliegende pädagogische Konzept sowie die Schwerpunkte unserer Tätigkeit in der Großtagespflege „Forschernetze“ den Eltern der Kinder vorstellen. Wir möchten den Kindern einen Ort bieten, in dem sie sich geborgen und sicher fühlen, an dem sie die Welt entdecken und einfach mit anderen Kindern zusammen sein können. Jedes Kind ist einmalig und benötigt eine individuelle Betreuung und Förderung. Im Rahmen der Großtagespflege ist es besonders gut möglich.

1.1. Über Uns

Unsere Gruppe ist klein und besteht aus max. 10 Kindern (im Alter von 0 bis 3 Jahren), die in einer familiären Atmosphäre von drei liebevollen Betreuerinnen (Erzieherin und zwei Tagesbetreuerinnen) betreut werden.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 8:00-16:30 Uhr.

Unsere päd. Fachkraft Frau Sirotenko ist von 9:00 bis 15:00 Uhr in der Gruppe.

Frau Omarla arbeitet von 8:00 bis 16:30 Uhr.

Frau Ubrig unterstützt uns als ergänzende Kraft und Pausenvertretung jeden Tag von 10:30 bis 12:30 Uhr.

Die Angestellten haben 30 Tage im Jahr Anspruch auf Urlaub, der mit den Schließzeiten der GTP zusammenfällt.

Die Schließzeiten werden rechtzeitig mit den Eltern abgesprochen.

Für Notfälle, oder Ausfall einer Angestellten steht uns eine Ersatzbetreuung zur Verfügung.

Einmal pro Woche, abwechselnd, befindet sich eine der Leiterinnen in der Großtagespflege. Wir, als Träger, wollen unser Personal im Alltag begleiten und unterstützen.

Bei dem Besuch beobachten wir unsere Betreuerinnen bei den pädagogischen Tätigkeiten (Morgenkreis, Projekte, Eingewöhnungen, gezielte Spiele) und äußern unsere Anregungen und Wünsche.

Einmal im Monat, außerhalb der Betreuungszeiten, findet unsere Teambesprechung statt. Dabei werden aktuelle Themen und Ziele besprochen, bevorstehende Projekte, neue Anschaffungen usw.

1.2. Lage und Räumlichkeiten

Die Großtagespflege befindet sich im Erdgeschoss einer von der TUM extern angemieteten Immobilie, Nähe Stiglmaierplatz in München. Sie ist vom TUM-Stammgelände fußläufig schnell zu erreichen.

Unsere Großtagespflege hat einen großzügigen und hellen Gruppenraum mit vielfältigen Spielmöglichkeiten. Der Garderoben- und der Küchenbereich sind im Gruppenraum integriert, aber dennoch aus Sicherheitsgründen für die Kinder nicht frei zugänglich. Ein separater Schlafraum bietet Möglichkeiten zum Ausruhen und Wickeln sowie Zugang zum Innenhof der Immobilie, welcher von der Einrichtung genutzt werden darf.

1.3. Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase ist für uns ein sehr wichtiger, verantwortungsvoller und ernstzunehmender Teil der Betreuung. Jedes Kind braucht gerade in dieser Phase eine angemessene Zeit und sehr viel Einfühlungsvermögen, sich von seiner vertrauten Umwelt (Eltern zu Hause) für die Zeit der Betreuung zu lösen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, das Kind so sanft wie möglich an seine neue Umgebung, an seine Betreuungspersonen und Spielkameraden zu gewöhnen. Schritt für Schritt bauen wir durch individuellen Zugang ein Vertrauensverhältnis auf. Wir arbeiten nach dem Berliner Modell.

Die Eingewöhnung dauert ca. 2-3 Wochen. In der ersten Woche besuchen uns die Kinder gemeinsam mit einem ihrer Elternteile. Frühestens am 4.Tag beginnen wir mit dem ersten Trennungsversuch (für ca. 30 Minuten). Dieser Zeitraum wird langsam ausgeweitet bis sich das Kind sicher fühlt. Wenn wir sehen, dass das Kind gut gelaunt ist und sich in der Gruppe eingelebt hat, Körperkontakt sucht, gut isst und schläft, dann kann man sagen, dass die Eingewöhnungsphase abgeschlossen ist. Wir empfehlen den Eltern die erste Zeit nach der Eingewöhnung das Kind früher abzuholen und dann langsam die Betreuungszeit zu verlängern.

1.4.Unser Tagesablauf

Ein geregelter Tagesablauf stellt die Grundlage für eine optimale und ungestörte Entwicklung der Kinder dar. Durch feste Regeln und Abläufe werden Sicherheit, Orientierung, Geborgenheit und Halt vermittelt.

Zwischen 8:00 und 9:00 Uhr erwarten wir unsere Kinder. Wenn aus irgendwelchen Gründen die Eltern das Kind nicht pünktlich bringen können, dann bitten wir sie uns kurz telefonisch darüber zu informieren.

Den gemeinsamen Tag beginnen wir mit dem Morgenkreis. Wir sitzen in einem Kreis zusammen und singen mit den Kindern je nach Lust und Laune bzw. Ausdauer der Kinder verschiedene Lieder. Nach dem Morgenkreis findet das Frühstück statt. Wir bieten den Kindern Brot, Müsli, Joghurt, Obst und Gemüse an.

Ab ca. 10:00 Uhr fängt unser Spaß richtig an! Wir gehen in den Innenhof, machen interessante Spaziergänge und erkunden die Natur. Nicht weniger Abwechslung und Beschäftigung haben wir dann in der Gruppe. Wir spielen zusammen, basteln, malen, lesen vor und schauen gemeinsam Bilderbücher an.

Gegen 11:30 Uhr freuen wir uns auf das gemeinsame Mittagessen. Das Essen wird von Apetito AG an uns geliefert. Die Gerichte sind abwechslungsreich und lecker.

Um ca.12:00 Uhr gehen die Kinder schlafen. Ohne Zwang mit Hilfe von Schlaf- und Ruheritualen, z.B. sanfte Musik, schlafen sie langsam ein. Nach dem Mittagessen bis ca. 14:00 Uhr wird Mittagsruhe gehalten.

Kinder, die noch nicht selbst ihr Ruhebedürfnis einschätzen können, werden von uns liebevoll beruhigt. Falls manche Kinder früher aufwachen sollten, beschäftigen wir uns mit ihnen in den Spielräumen.

Nachdem die Bettruhe vorbei ist ab ca. 14:30 Uhr bieten wir unseren Kindern Brotzeit an. Das ist meistens Obst, Joghurt, Quark oder Babybrei. Danach setzen die Kinder das Spielen fort, bis sie abgeholt werden.

**Holen sie bitte Ihr Kind rechtzeitig ab, denn es wartet auf Sie.
Falls Sie sich verspäten, informieren Sie uns bitte.**

Teil II: Unsere pädagogische Arbeit

2.1. Unsere Ziele

Wichtig für unsere pädagogische Arbeit ist die Auseinandersetzung mit dem Bild vom Kind, also unsere Einstellungen und Haltungen als Erwachsene gegenüber Kindern und deren Fähigkeiten. Wir sind der Meinung, dass Kinder von Geburt an eigenständige Persönlichkeiten sind, die mit Respekt und Liebe behandelt werden wollen.

Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit geachtet und seine Neigungen sowie Fähigkeiten werden gestärkt und gefördert. Auf liebevolle Weise wird dem Kind ermöglicht sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen und dadurch seine Umgebung und letztendlich sich selbst zu erkunden und zu entdecken. Hierbei spielen die Sinne eine wichtige Rolle, da sich das Kind durch diese seinen ersten Zugang zur Welt erschafft: durch riechen, sehen, schmecken, hören und tasten beginnt das Kind seine Umwelt zu be-'greifen'. Gleichzeitig soll das Kind in seinem aktiven Tun und seinem Selbstbewusstsein gestärkt werden. Die kindliche Neugier ist hier die Stärke des Kindes: je mehr Gelegenheiten sich dem Kind bieten auf die Anregungen der Umwelt zu reagieren, desto mehr wird es zum aktiven Handeln aufgefordert. Die so gemachten Erkenntnisse bilden die Basis für spätere Wahrnehmungs- und Verhaltensmuster. Das "eigene Schaffen" des Kindes hierbei verleiht ihm positive Unterstützung und motiviert es weiter zu agieren und zu kreieren: "Ich kann etwas bewegen", "ich schaffe etwas" - das Kind wird durch sein eigenes Tun gestärkt.

Die GTP als Kindergruppe bietet zusätzlich den sozialen Aspekt:

In der Gruppe nimmt das Kind erste Kontakte zu anderen Kindern auf und geht erste Beziehungen ein. Es wird gelernt Rücksicht auf den Anderen zu nehmen, diesem zu helfen aber auch Hilfe anzunehmen. Gruppenregeln zeigen dabei die Grenzen auf.

Auch "Nein-Sagen" muss gelernt sein sowie Konflikte auszutragen: mit zunehmendem Alter und einer gewissen Reife an Sprachentwicklung sollen die Kinder dazu motiviert werden ihre eigene Meinung kund zu tun, den anderen aussprechen zu lassen und eine Lösung zu finden.

Grob- und Feinmotorik werden ebenfalls in den diversen Tätigkeiten und Abläufen der GTP angeregt und gefördert:

drinnen und draußen kann sich natürlich unter Aufsicht frei bewegt werden; es wird geknetet, gemalt, geschnitten und entsprechendes Spielmaterial unterstützt hierbei zusätzlich.

Neben dem Kind erfährt natürlich auch die Familie des Kindes Unterstützung in Bildungs- und Erziehungsfragen. (weiteres hierzu im Punkt Elternarbeit)

2.2. Unsere Schwerpunkte

Musikalische Früherziehung

In der heutigen Welt stehen Hektik und Stress im alltäglichen Leben leider im Vordergrund; deshalb ist es wichtig, nicht nur dem Kleinkind Impulse zu geben, die sein Leben positiv beeinflussen, sondern auch indirekt den Bezugspersonen, die für ihr Kind wichtige Vorbilder sind.

Musikalische Früherziehung fördert die Entwicklung der geistigen und körperlichen Fähigkeiten. In unserer Kindergruppe werden die Kinder lernen zu singen, zu tanzen und sich im Takt zu bewegen. Das gemeinsame Singen stärkt das Selbstbewusstsein, vermittelt eine gute Stimmung und verbindet die Kinder. Die Lieder, die wir wählen sollen die Stimmung der Kinder wiedergeben. Sie sollen das Gefühl der Jahreszeiten widerspiegeln und Themen, die beschäftigen, behandeln.

Musizieren in der Gruppe macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Hilfsbereitschaft, Kontaktfähigkeit und Konzentration, stärkt das Selbstbewusstsein und auch das Verantwortungsbewusstsein.

Bewegungsförderung

Bewegung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Erziehung des Kindes. Das Ziel ist, der natürlichen Lebensfreude des Kindes Raum zu geben und so das Wohlbefinden, die motorischen Fähigkeiten zu stärken und eine gesunde Entwicklung zu gewährleisten.

- Die Kinder bauen ihre eigene Persönlichkeit auf, lernen sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und mit anderen in Kontakt zu treten.
- Durch Bewegung lernen Kinder sich und ihren Körper kennen, seine Möglichkeiten und Grenzen.
- Die Kinder erfahren ihre Umwelt: Was ist oben, was ist unten, wie schnell ist schnell und wie langsam ist langsam.

In unseren Spielräume und auch draußen in der Natur, bieten wir unseren Kindern regelmäßig vielfältige Bewegungsangebote und Spiele an, damit sie die Umwelt und den eigenen Körper kennen lernen.

Sprachliche Entwicklung

Die GTP stellt einen Ort dar, an dem Kinder Sprache individuell und in ihrem eigenen Tempo erwerben dürfen und sich somit ein wichtiges Kommunikationsmittel in der Gesellschaft aneignen.

Die Kinder erhalten stets Anregungen, die auf die individuelle Sprachentwicklung aufbauen und durch Angebote wie Bilderbuchbetrachtungen, Gespräche und Lieder im Morgenkreis, Kommunikation bei alltäglichen Dingen wie Essenssituationen, Wickeln etc. intensiviert werden.

2.3. Feste feiern

Feste sind besondere, aus dem Alltag hervorgehobene Tage.

Zu Ostern gehören z.B. bemalte Eier. Die Adventszeit hilft den Kindern dabei, sich auf das große Weihnachtsfest einzustimmen.

Wir schauen Bilderbücher, singen Lieder und basteln.

Ein Geburtstag ist für die ganze Gruppe und erst recht für das Geburtstagskind ein ganz besonderer Tag.

Auch der Abschied von der Gruppe und uns wird gebührend gefeiert.

Er wird rechtzeitig angekündigt und in den Wochen vorher immer wieder angesprochen, damit sich das Kind darauf einstellen kann.

2.4. Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation der Aktivitäten und Verhaltensweisen von Kindern ist ein wichtiger Punkt in unserer täglichen Arbeit mit Kindern.

Es werden Entwicklung, Fortschritte, Veränderungen, Interessen und Vorstellungen der Kinder festgehalten.

Wir arbeiten mit der wissenschaftliche überprüften „Entwicklungstabelle nach Prof. Dr. Kuno Beller“.

Der Entwicklungsstand und die Entwicklungsschritte eines Kindes werden in Form eines „Portfolios“ erfasst.

Teil III: Zusammenarbeit mit den Eltern

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Die Eltern können mit den Betreuerinnen jederzeit über Ängste und Sorgen ihres Kindes sprechen, bei Bedarf einen persönlichen Termin ausmachen. In einem kurzen Gespräch, bei der Übergabe des Kindes wird berichtet, von den alltäglichen Erfahrungen, Beobachtungen und Schwierigkeiten. Diese Gespräche bieten auch eine gute Gelegenheit sich über Entwicklungsschritte des Kindes auszutauschen. Wir als Träger sind für die Eltern immer erreichbar per E-Mail oder auch telefonisch. Beim jährlichen Elternabend besprechen wir zusammen mit Personal und Eltern organisatorische Angelegenheiten und planen gemeinsame Ausflüge und Projekte, diskutieren pädagogische Themen. Die Anregungen und Wünsche der Eltern sind jederzeit willkommen. Die Zusammenarbeit mit Kindern bereitet uns viel Freude und großen Spaß.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Um die Qualität und Professionalität unserer Arbeit zu gewährleisten, besuchen unsere Betreuerinnen regelmäßig themenbezogene Fortbildungen, um das Wissen im Bereich Kinderbetreuung zu erweitern. (mindestens 20 Unterrichtseinheiten im Jahr) Außerdem wird alle 2 Jahre an einem Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder teilgenommen.

Wir arbeiten mit dem Jugendamt München zusammen und eine sozialpädagogische Fachkraft unterstützt unsere pädagogische Arbeit und steht uns bei Schwierigkeiten mit ihrem Rat und Hilfe zur Seite.

Teil IV: Unsere Betreuerinnen

In unserer GTP sind die Betreuerinnen fest angestellt. Jedes Kind wird einer bestimmten Betreuerin zugeteilt. Auf diese Weise können die Betreuungspersonen auf persönliche Bedürfnisse des Kindes eingehen. Somit haben die Eltern gleichzeitig einen kompetenten Ansprechpartner. Das ist einer der besonderen Merkmale und Vorteile der Kindertagespflege.

4.1. Aleksandra Sirotenko (päd. Fachkraft)

4.1.1. Persönliche Daten

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Ich heiße Aleksandra Sirotenko und komme aus dem schönen Franken. Seit 2018 lebe ich in München und bin Mutter von einem süßen Sohn. 2009 begann meine Ausbildung als Kinderpflegerin. Diese ging 2 Jahre. Danach stieg ich als Quereinsteiger in die Fachakademie für Sozialpädagogik ein. Nach weiteren 3 Jahren habe ich es geschafft und wurde staatlich geprüfte Erzieherin. 2014 - 2018 arbeitete ich in einer Kinder- und Jugendhilfe. Dies war sehr intensiv und aufregend für mich. Mit meinem Umzug nach München war ich offen für Neues, dann begann ich bei einer Großtagespflege tätig zu sein. Diese neue Aufgabe mit Kindern von 0 - 3 Jahren war für mich sehr schön. In diesen Zeiten wurde ich schwanger. 2019 - 2020 war ich in Elternzeit. Ich finde die Arbeit mit den Kindern sehr schön und erfüllend und freue mich jeden Tag aufs Neue auf den Alltag in der Großtagespflege.

4.1.2. Persönliche Ziele und pädagogische Schwerpunkte

Meine pädagogischen Ziele:

In meiner pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Ich sehe das Kind als eigenständige Persönlichkeit an, mit eigenen Bedürfnissen und individuellen Lebensumständen. Kinder haben Potenziale und Fähigkeiten in sich und steuern ihre Entwicklung selbst in Auseinandersetzung mit der Umwelt. Ich will sie dabei begleiten und unterstützen.

Meine pädagogischen Schwerpunkte:

Selbstständigkeit

Im Vordergrund steht für mich die Erziehung zur Selbstständigkeit. Die Kinder werden weniger geführt und angeleitet, sondern in ihrem natürlichen kindlichen Forschungs- und Entwicklungsdrang unterstützt. Somit wird das selbstbestimmte Lernen ermöglicht. Durch Beobachtung eines jenes Kindes (Wie weit ist es in seiner Entwicklung? Welche Bedürfnisse hat es? Welche Hilfe benötigt ist?) können die passenden Mittel gewählt werden, um es bestmöglich zu fördern.

Individualität

Kinder besitzen in ihrer Anlage Phantasie und eigene schöpferische Kräfte. Sie sind offen und neugierig. Sie lassen sich begeistern und haben Urvertrauen in das Gute. Sie haben einen ausgeprägten Drang zu Eigenaktivität, um dadurch Selbst- und Welterkenntnis aufzubauen und sind folglich Akteure der eigenen Entwicklung. Jedes Kind hat dabei sein eigenes Rhythmus. Diese individuelle Förderung liegt mir sehr am Herzen.

Vermittlung von Werten und Normen

Werte und Normen sind dauerhafte Bestandteile kultureller Tradition. Die Kinder lernen über alltägliche Beobachtungen und Erfahrungen soziale Werte und Normen kennen. Neue Verhaltensweisen können erworben und verinnerlicht werden und bereits vorhandene sich festigen oder ändern. Da Kinder sich an den Erwachsenen orientieren bin ich bei der Vermittlung von Werten und Normen Vorbild für die Kinder.

4.2.Aylin Omarla (qual. Tagesbetreungsperson)

4.2.1.Persönliche Daten

Mein Name ist Aylin, ich wohne in Deutschland seit 2011, bin verheiratet und habe 2 Kinder. Ich bin Kinderpflegerin und staatlich anerkannte Tagesbetreungsperson.

Seit 2014 arbeite ich im sozialen Bereich. Lange Zeit habe ich in einer Großtagespflege gearbeitet und bin mit dem Konzept sehr vertraut.

Die Arbeit mit Kindern macht mir viel Spaß, ich möchte zusammen mit den Kindern die Natur entdecken, erleben, erforschen, ausprobieren.

4.2.2.Pädagogische Ziele und Schwerpunkte

Meine pädagogischen Ziele:

Das wichtigste Ziel meiner Arbeit mit den Kindern ist es, das sie sich bei mir erwünscht, sicher und geborgen fühlen.

Ich möchte durch gemeinsame Aktivitäten jedem Kind Anregungen bieten, neue Erfahrungen zu sammeln sowie vorhandene zu erweitern und somit auch die Sozialkompetenz der Kinder fördern.

Weitere Ziele:

- respektvoller Umgang mit den Kindern
- individuelle Bedürfnisse erkennen und darauf eingehen
- Förderung der Selbstständigkeit
- Unterstützung in der Sauberkeitserziehung

Meine pädagogischen Schwerpunkte:

1. Natur und Umwelt

Die Natur bietet Kindern ein endloses Angebot an Anregungen, Spielmöglichkeiten und Entdeckungen. In Pfützen springen, Schnecken beobachten, auf Baumstämmen balancieren, mit dem Schatten spielen oder die Wärme der Sonne auf der Haut spüren. Wenn Kinder draußen unterwegs sind, steht ihnen die Welt offen. In der Natur können Kinder wild herumtoben und vielfältige motorische Erfahrungen sammeln. Sie können frei und selbstständig der Natur begegnen und dabei erleben, dass diese Grundlage allen Lebens ist. Ich möchte vermitteln, wie wichtig es ist, diese Lebensgrundlage zu erhalten und zu schützen.

2. Bewegung

Durch Bewegung und Spiel lernen die Kinder ihren Körper mit all ihren Sinnen kennen. Sie testen sich aus, erfahren ihre Möglichkeiten- aber auch ihre körperlichen Grenzen. Die Kleinen lernen durch Bewegung viel über sich und ihre Umwelt. Ihre körperliche und geistige Entwicklung ist eng mit Bewegung und Bewegungserfahrungen verknüpft. Das Gehirn lernt sozusagen ständig dazu, stellt neue Verknüpfungen her, Muskeln und Knochen entwickeln sich und vieles mehr. Mit vielen kreativen Bewegungsideen mit Spaßfaktor helfe ich den Kindern:

- Bewegungserfahrungen mit dem eigenen Körper zu sammeln
- Sicherheit durch zunehmende Geschicklichkeit zu erlangen
- Selbstvertrauen aufzubauen und
- die Freude an Bewegung und Sport zu bekommen.

3. Musikalische Erziehung

Durch die musikalische Früherziehung soll das Kind ganzheitlich in seiner Entwicklung gefördert werden.

Kinder haben eine angeborene Fähigkeit, die durch die musikalische Früherziehung gestärkt und gefestigt werden soll. Das Kind wird spielerisch in der Entwicklung der Sprache, der Konzentration und Wahrnehmung, der Motorik und der Kreativität gefördert. Ebenso wichtig ist die Förderung der sozialen Kompetenzen in diesem jungen Alter, die durch Zuhören, Abwarten und „gemeinsam etwas tun“ entsteht. Kinder sind von Musik begeistert und haben die angeborene Fähigkeit zum Singen und rhythmischen Bewegungen. Genau hier will ich mit der musikalischen Früherziehung ansetzen und die Kinder spielerisch in ihrer ganzen Persönlichkeit fördern.

4.3. Elke Ubrig (qualifizierte Tagesbetreuerperson)

4.3.1. Persönliche Daten

Ich heiße Elke Ubrig und bin Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Seit mehr als 15 Jahren betreue ich nun schon Kinder. Vom Säugling zum Kleinkind übers Schulkind bis hin zum Teenager war alles geboten. Ende 2018 bis 01.2019 begann ich meine Fortbildung für die „Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson.“ Ende Januar 2019 schloss ich diese mit Bestehen der Prüfung ab!

4.3.2. Pädagogische Ziele und Schwerpunkte

Arbeit mit Kindern sehe ich als Berufung und Geschenk! Ich begleite und fördere Kinder in Ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, eigenständigen Persönlichkeiten. Es liegt mir am Herzen, Kinder durch gezielte Anregungen zu neuem zu ermutigen und zu unterstützen, denn das schafft Vertrauen und Bindung.

Meine Hauptziele

- Sinnliche Erfahrungen - **Entdecke deine Phantasie**
- Selbstständigkeit fördern - **Ich helfe dir, es selbst zu tun**
- Hilfen zur Persönlichkeitsentwicklung anbieten - **Sei du selbst**
- Sozialverhalten erlernen - **Kuscheln und gemeinsam spielen**
- Selbstvertrauen und Selbstsicherheit entfalten - **Bleib neugierig**

Pädagogische Bildung, Erziehung und Betreuung fördere ich durch:

- Zuwendung durch körperliche und emotionale Nähe
- Klares und überschaubares Handeln, sowie das altersgerechte Setzen von Grenzen
- Dem Alter entsprechende, sinnvolle Raumgestaltung mit verschiedenen Spielangeboten und Anregungen
- Auf übermäßige Lenkung wird verzichtet, um selbständige Aktivitäten des Kindes zu fördern und ein Ausleben der kindlichen Spontanität zu ermöglichen.
- Alltagslernen im Spiel erleben, Kennenlernen der Umwelt durch Mithilfe des Kinde

Meine Erfahrungen aus 15jähriger Kinderbetreuung im familiären Umfeld konnte ich durch die Weiterbildung zur Tagespflegeperson festigen, ausbauen und ergänzen. Das Zusammensein mit Kindern ist mir eine wahre Freude, Bereicherung und meine Berufung!

Herzlich willkommen

Wir freuen uns auf Euch !!!